



Info-Veranstaltung Windpark Meckenheim

12.03.2026 19:00 Uhr - Ruppertsberg, TVR-Halle



bürgerINenergie eG

*Wir gestalten die Energiewende
in der Vorderpfalz*

Ortsgruppe VG-Deidesheim



„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 1818-1888

Die Themen des heutigen Abends



- **Wieso Windkraft-Anlagen ausgerechnet bei uns?**

Das macht doch alles keinen Sinn ... oder doch ?

> Ein Beitrag der **bIne** über die Transformation der Energieversorgung und die Möglichkeiten der Beteiligung an der Energiewende.

- **Eine andere Sicht auf die Dinge:**

Mitreden bei Windkraft: Perspektiven eines Anwohners

> Ein Beitrag von Michael Paulus aus Ruppertsberg zum Windpark Meckenheim

Die gesamtwirtschaftliche Motivation der Energiewende



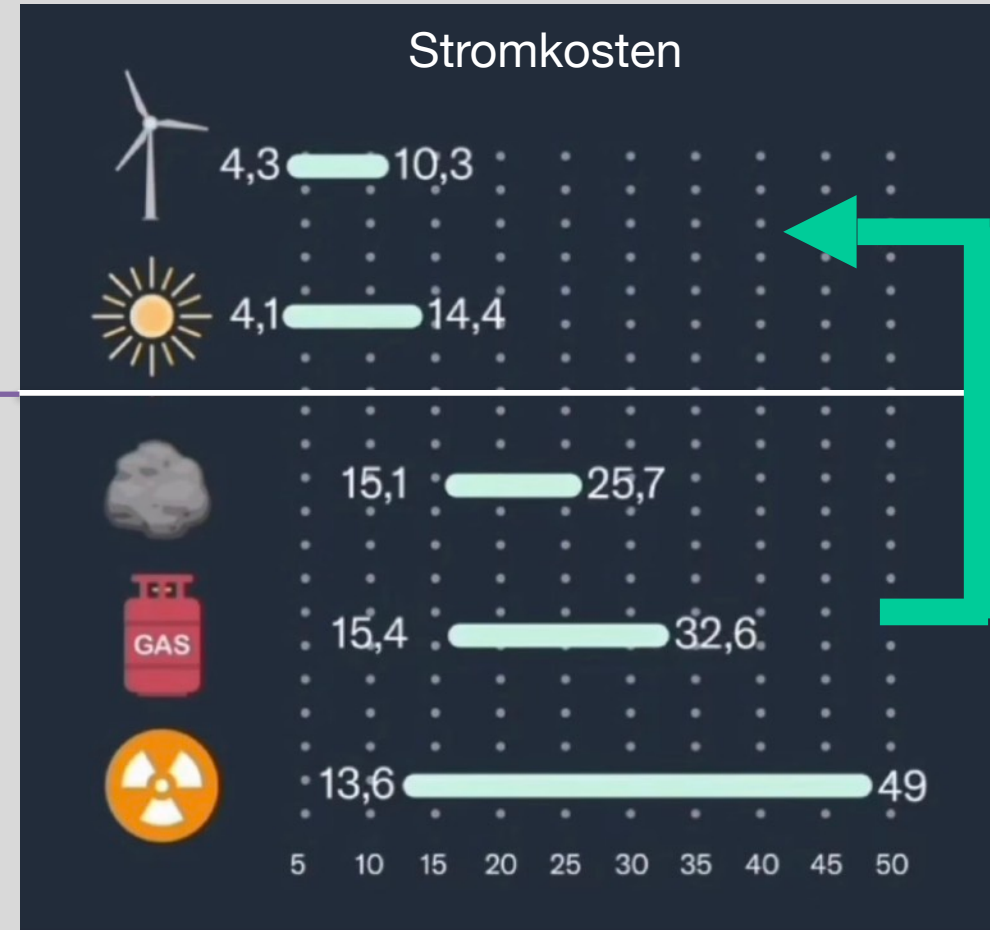
Windenergie, Photovoltaik

- Keine Kosten für primäre Energieträger
- Keine Abhängigkeit von Energieimporten
- Im Betrieb weitgehend CO2 Neutral
- Subventionen 21 Mrd.€/a → *Wind an Land 2,5 Mrd.€ **
(EEG Regulierung, Standortausgleich, Investitionssicherheit)

Kohle, Gas, Atomkraft

- Import fossiler Energieträger 80 Mrd. €/a
→ Abhängigkeit von Auslandsimporten / Marktpreisen
- Im Betrieb Ausstoß von 650 Mio. t CO2/a
- Subventionen ca. 70 Mrd. €/a
(Oft indirekt durch z.B. Dieselprivileg, Befreiung von der Energie- oder Stromsteuer für bestimmte Branchen, etc.)
- Plus Folgekosten für Umwelt- und Gesundheitsschäden

*) Photovoltaik (~10,5 Mrd. €), Biomasse (~4,7 Mrd. €),
Wind offshore (~3,1 Mrd. €), Wind an Land (~2,5 Mrd. €)



Energiewende = Transformation
des Energieversorgungssystems

Quelle: Fraunhofer ISE: Kostenspanne der Energieumwandlung
in elektrischen Strom in Cent/kWh in Deutschland

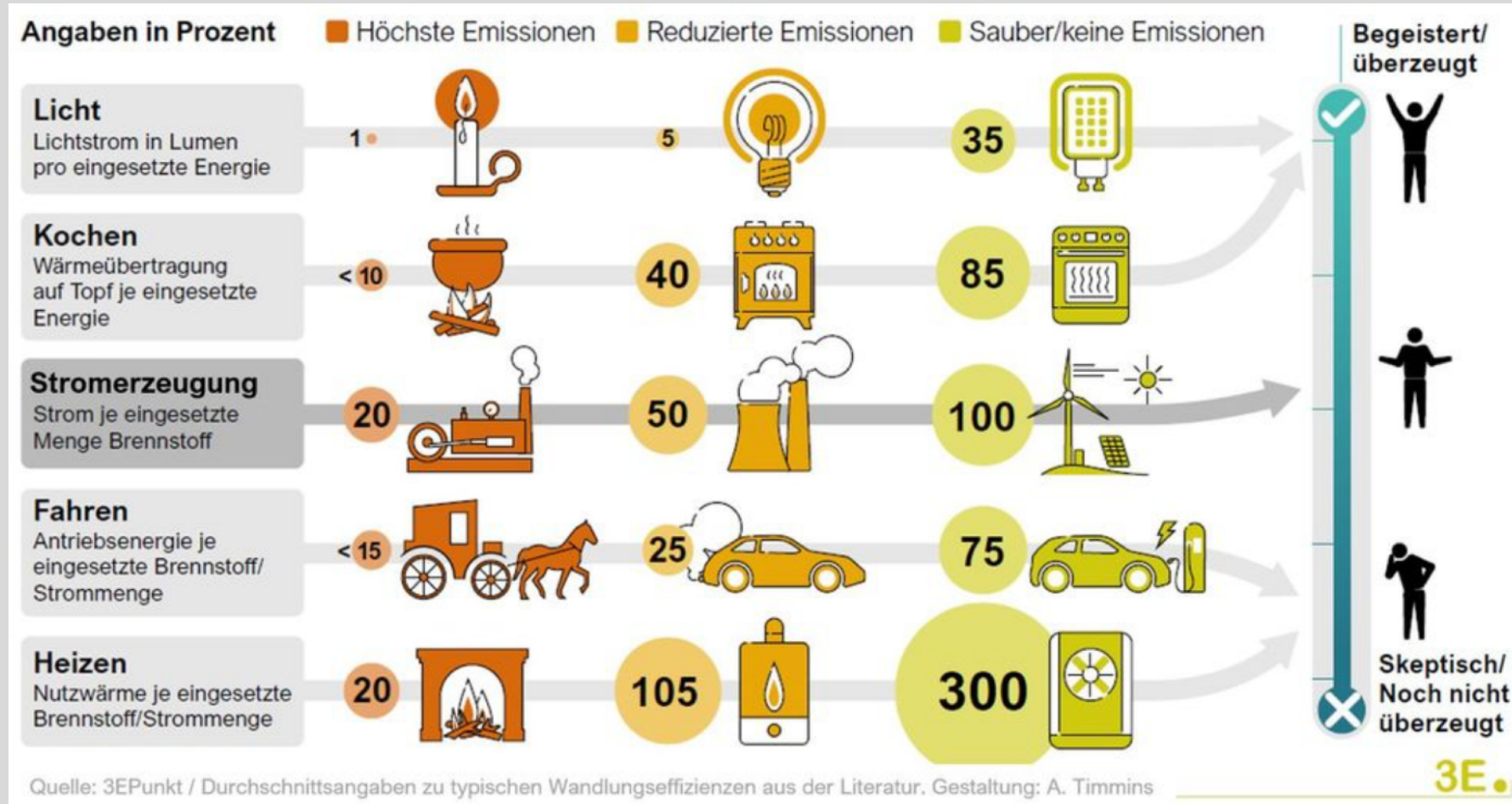
Entwicklung der Elektrifizierung von Grundbedürfnissen



„Der Wirkungsgrad ist nicht politisch: Am Ende gewinnt immer die Effizienz“

1. Effizienz senkt Kosten. 2. Strom ist der leistungsfähigste und sauberste Energieträger.

Beides zusammen ist seit jeher Treiber energetischer Innovationen

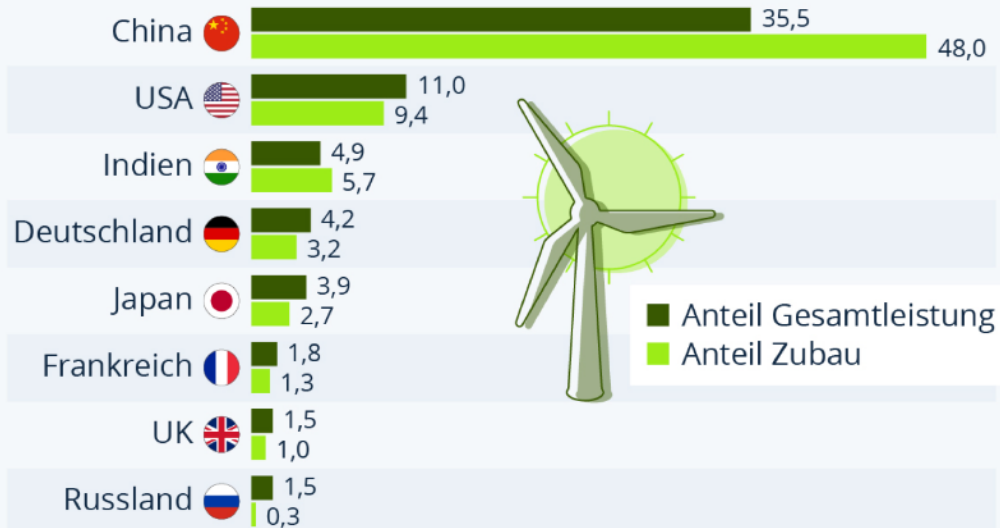
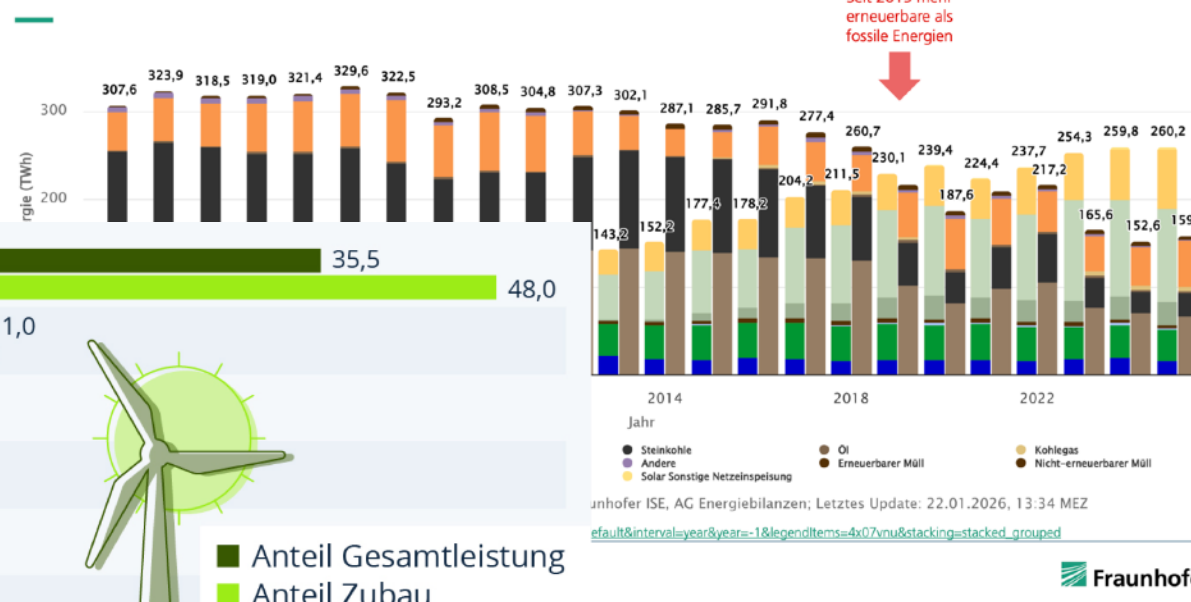


Ergebnis:
Fossile Energie
wird technologisch
durch
elektrische Energie
ersetzt

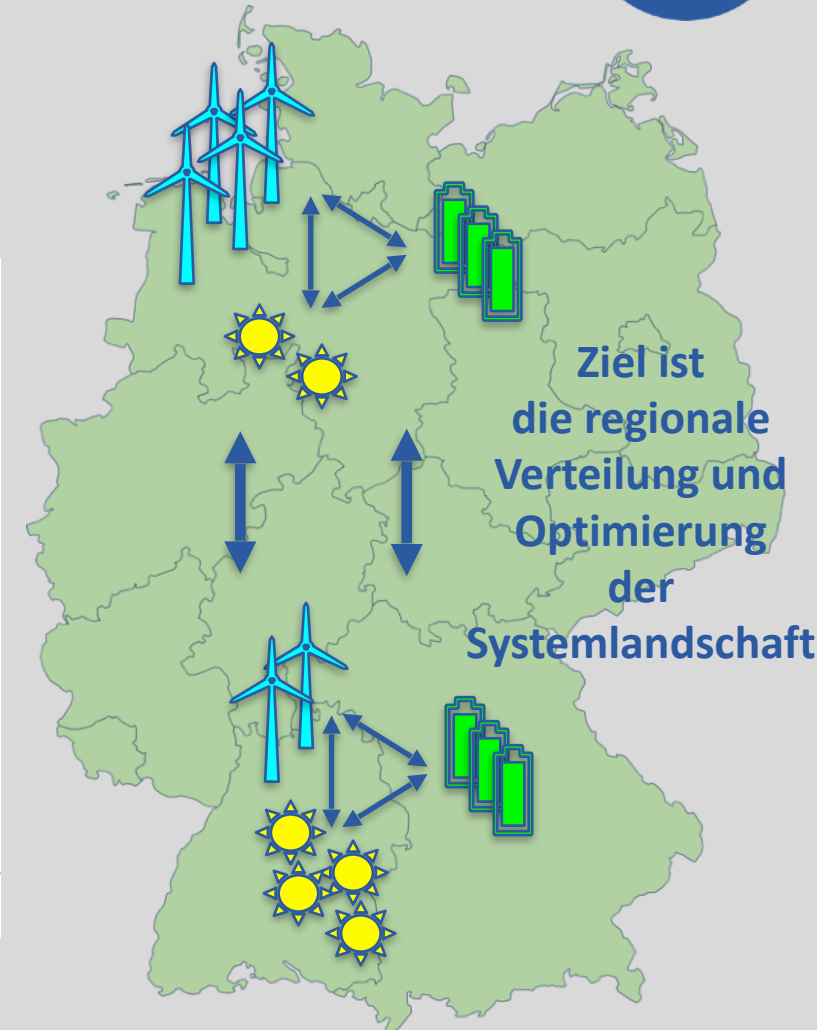
Abbildung:
Wandlungswirkungsgrade
energietechnischer Anwendungen im
Laufe der Geschichte.

Vattenfall Deutschlandchef Robert Zurawski

→ Stand Ende 2025: ca. 56%



Anteil Erneuerbarer Energien an weltweiter Gesamtleistungen und Zubau 2023 (in %)



Wieso ist eine regionale Energieerzeugung so relevant ?



- **Zur Entlastung der Übertragungsnetze und der Reduzierung von Redispatchkosten:**
Der Ausbau von Windenergie in Süddeutschland führt zur Reduzierung der Netzausbaukosten im Übertragungsnetz und Reduzierung der Redispatchkosten um bis zu 1,9 Mrd. €/a.
- **Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit:**
Ein System aus dezentralen, regionalen Clustern zur Energieerzeugung, also Windkraft, Photovoltaik und Speicher, steigert die Resilienz des Gesamtsystems.
- **Standardisierung der Stromerzeugung:**
Windenergieanlagen, Photovoltaik- und Speichersysteme sind heute hoch standardisierte und einfach skalierbare Systeme. Sie sind im Vergleich zu hochkomplexen Kraftwerken (Gas, Atom) äußerst kostengünstig herzustellen und zu warten und dabei sehr sicher im Betrieb.
- **Für die regionale Wertschöpfung:** Investitionen in erneuerbare Energien - wie Wind- oder Solarparks - bleiben in der Region. Dies schafft Arbeitsplätze, fördert lokale Unternehmen und erhöht die Einnahmen der Kommunen.

Zentrale Planung regionaler Infrastruktur

Regionalplanung - Metropolregion Rhein-Neckar



Ihre zentrale Aufgabe ist, die räumliche Entwicklung einer Region zu steuern, zu koordinieren und zu sichern, sodass unterschiedliche Nutzungsansprüche möglichst konfliktarm und nachhaltig miteinander in Einklang gebracht werden.

Flächenplanung:

- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete (z. B. für Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft)
- Freiraumsicherung (z. B. Grünzüge, Landschaftsschutz, Erholungsräume)

 **Ziel ist eine geordnete, nachhaltige Raumentwicklung**

Planung von Infrastruktur, Sicherung von Standorten und Trassen für z.B.:

- Verkehrsinfrastruktur
- Energieversorgung (z.B. **Teilregionalplan Windenergie**)
- Abfallwirtschaft
- Hochwasserschutz ... etc.

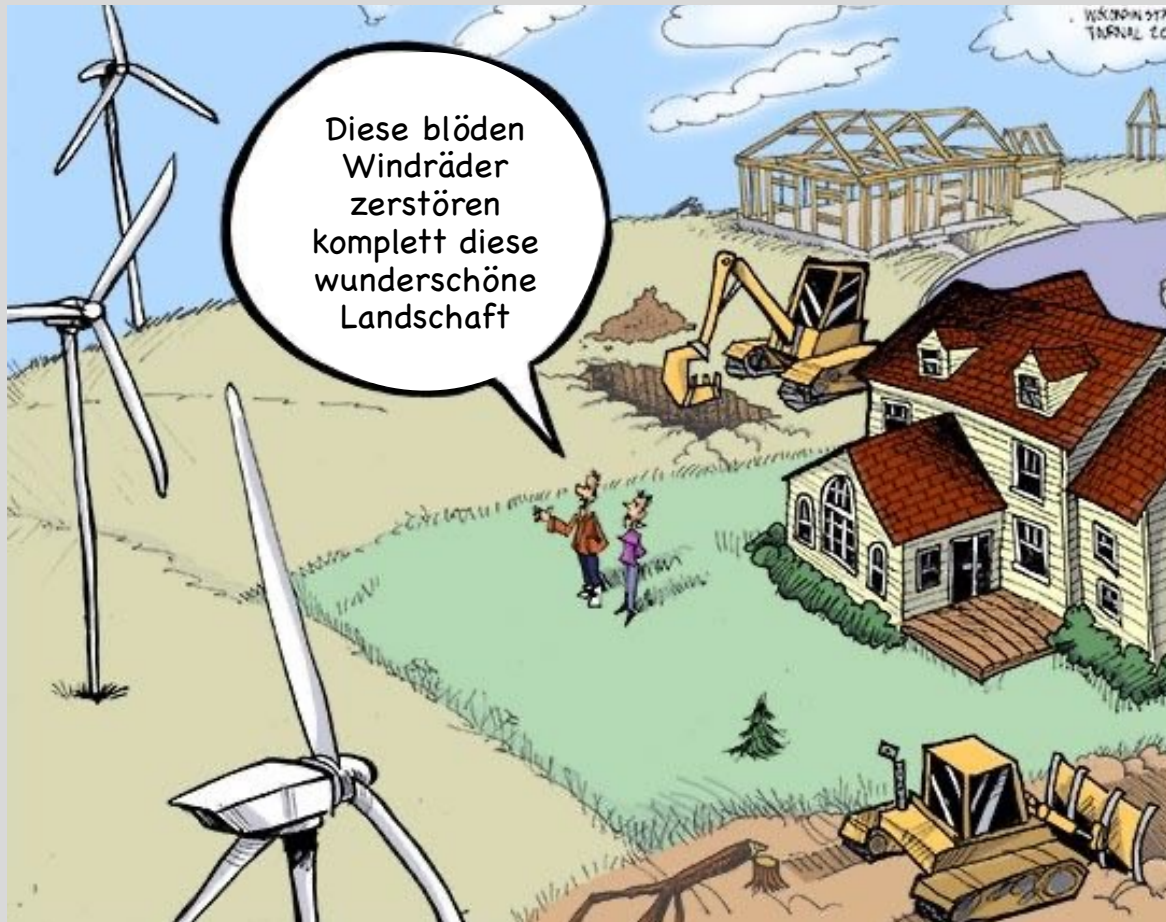
→ **Damit schafft sie eine rechtssichere Basis für überregionale Infrastrukturprojekte**

Zentrale Planung regionaler Infrastruktur

Regionalplanung - Metropolregion Rhein-Neckar



„Ich bin ja dafür, aber nicht vor meiner Haustür!“



... und außerdem sind sie laut, unrentabel und kosten am Ende nur unsere Steuergelder !“

Regionalplanung - Metropolregion Rhein-Neckar



Not In My BackYard (NIMBY) - „*Ich bin ja dafür, aber nicht vor meiner Haustür!*“

- **Unterstützt** Windenergie *grundsätzlich*, lehnt aber konkrete **Projekte in der Nähe** ab.
- **Nutzt** rationalisierte **Sachargumente**, um den eigentlich **emotionalen Widerstand** zu verdecken.

Eine Regionalplanung kann Projekte durchsetzen, wenn sie überregionale Bedeutung haben.

Diese zentrale Steuerung ist wichtig, um eine Unterversorgung mit Infrastruktur, endlose Planungsprozesse, ineffiziente Standortwahl, Interessenkonflikte, usw. zu verhindern.

Die Regionalplanung erfüllt dabei hohe Standards bezüglich der Prüfung notwendiger Kriterien.

Bei Windparks: Abstände zu Wohnsiedlungen, Natur- und Landschaftsschutz, Artenschutz, Netzanbindung, Wirtschaftlichkeit, verfügbare Windenergie, Gewässerschutz, Schutz von Kulturlandschaften, etc.

Die Regionalplanung steht damit in einem Spannungsfeld, zwischen planerischer Effizienz

- **also der Durchsetzung gesamtgesellschaftlich ausgewogener Lösungen -**
und einer oft geforderten kommunalen Selbstbestimmung.

Regionalplanung - Was macht die bINe



Auch wir empfinden diese Prozesse als recht komplex und wenig transparent

Aus diesem Grund kümmern wir uns um:

- **eine frühzeitige Information** der Bürger und die Einbindung der Kommunen und Mandatsträger in die Planungsprozesse → *Zum Windpark in der VG seit Nov. 2024*
 - **attraktive Beteiligungsmodelle** für Bürger und Kommunen um an der Wertschöpfung eines lokalen Windparks teilzuhaben → *Kooperationsverträge sind bereits gezeichnet*
 - **konstruktive und kooperative Planungsprozesse** zwischen den Kommunen und den potentiellen Projektieren → *Organisation regelmäßiger Treffen seit Anfang 2025*
- 🎯 Unser Ziel ist die Transformation von „**Not** In My BackYard“ zu „**Yes** In My BackYard“
... oder gerne auch „**Okay** in my BackYard“

Sind Windräder bei uns wirklich hoch subventioniert und unwirtschaftlich? ► *NEIN*



Alle Standorte in einem Windvorranggebiet sind prinzipiell geeignete Standorte für Windenergieanlagen. Ungeeignete Standorte werden von der Regionalplanung ausgeschlossen!

Die **Regulierung der Vergütung von Windenergieanlagen** in Gebieten geringerer Windhöufigkeit - teilweise als *Schwachwindgebiet* bezeichnet - ist im EEG im Detail definiert und wichtiger Teil der aktuellen Transformation unseres Energiesystems.

Ziel der Gesetzgebung ist es **Investitionssicherheit** für die privaten Investoren und Betreiber zu schaffen und einen **geografisch ausgewogenen Ausbau** der Windenergie zu fördern.

Das ist übrigens keine Besonderheit bei den Erneuerbaren Energien!

In der Energiewirtschaft werden auch Investitionen in fossile Kraftwerke, Netze und andere energietechnische Anlagen mit Zuschüssen, also Subventionen unterstützt

Wirtschaftlichkeitsprüfungen für von WindEnergieAnlagen (WEA) im Planungs- und Genehmigungsprozess



Regionalplanung



Bei der **Flächenauswahl** durch die Regionalplanung. Wirtschaftlichkeitskriterien sind ein signifikanter Bestandteil der Planung. zB.:

- Windhöffigkeit
- Netzanbindung
- Systemdienlichkeit
- Erschließungskosten

Anlagenplanung



Bei der **Planungsphase** durch den Projektierer.

Optimierung des Ertrags des Windparks zB. durch:

- Turbinentyp (Höhe, Leistung)
- Netzanbindung / Leitungsführung
- Windpark-Design (Anzahl, Abstände der WEA)

Bauantrag im BImSchG-Verfahren



Bei der **Baubeantragung** jeder einzelnen WEA
Zum Beispiel durch:

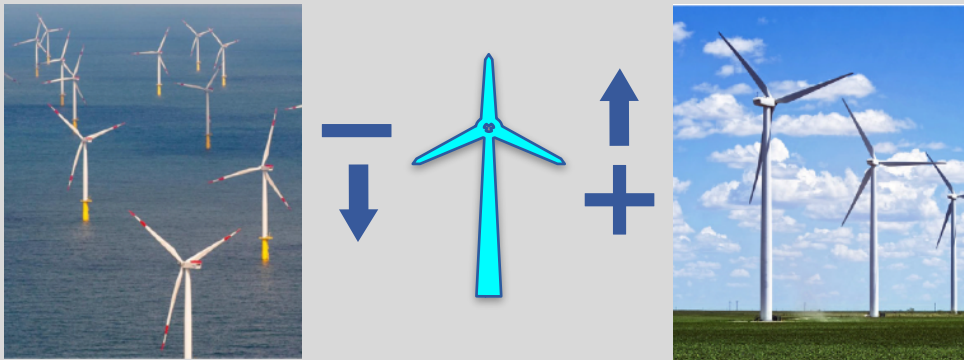
- Gesicherte **Projektfinanzierung** als Teil des Bauantrags (70-80% Banken Finanzierung)
- Rechtssicherer Genehmigungsprozess mit **Einzelgutachten** zu allen Kriterien des BImSchG
- Belastbarer **Wirtschaftsplan** für die gesamte Laufzeit
- Absicherung alle der Bau- und Betriebsrisiken durch **Versicherungen**
- Eingetragene gesicherte **Rückbaubürgschaft**

Erlösabsicherung für WindEnergieAnlagen (WEA)

über das Referenzertragsmodell und das Ausschreibungsverfahren nach EEG



Referenz-Ertrag-Modell

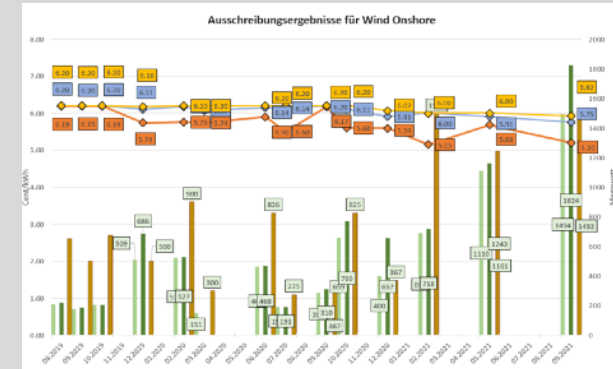


Das Referenz-Ertrag-Modell ist **Teil des EEG §36**

WEA sind je nach Standort verschieden effektiv.
Um Windenergie möglichst gleichmäßig über das Land
verfügbar zu machen, werden die Standorte anhand eines
definierten Referenz-Standortes
verschieden gewichtet und gefördert.

So wird die Vergütung von WEA in
windstarken Regionen **abgewertet** (100% - x) und in
windschwachen Regionen **aufgewertet** (100% + x) und
damit ein Ausgleich geschaffen.

Ausschreibungsverfahren



Das Verfahren ist ein **Verfahren der Bundesnetzagentur**

Es legt den **Preis des Stroms** (ct/kWh) für Windräder in
einem Windpark für die einen **definierten Zeitraum** fest.

Die Teilnahme ist an strenge Vorgaben gebunden.
Die **ausgeschriebene Menge** als auch das **mögliche
Höchstangebot** werden **vorgegeben**.

Den Zuschlag erhalten nur die **günstigsten Angebote** bis die
Ausschreibungsmenge erreicht ist.

Ausschreibung 02.02.26: Volumen: 3.445.464 kW Höchstwert: 7,25 ct/kW

Zusammenfassung der Erlösabsicherung



Das Referenzertragsmodell und die Ausschreibungsverfahren nach EEG sind zentrale Instrumente zur Steuerung des Windenergieausbaus an Land in Deutschland.

*Das **Ausschreibungsverfahren** regelt den Wettbewerb um die Förderhöhe (Marktprämie)*

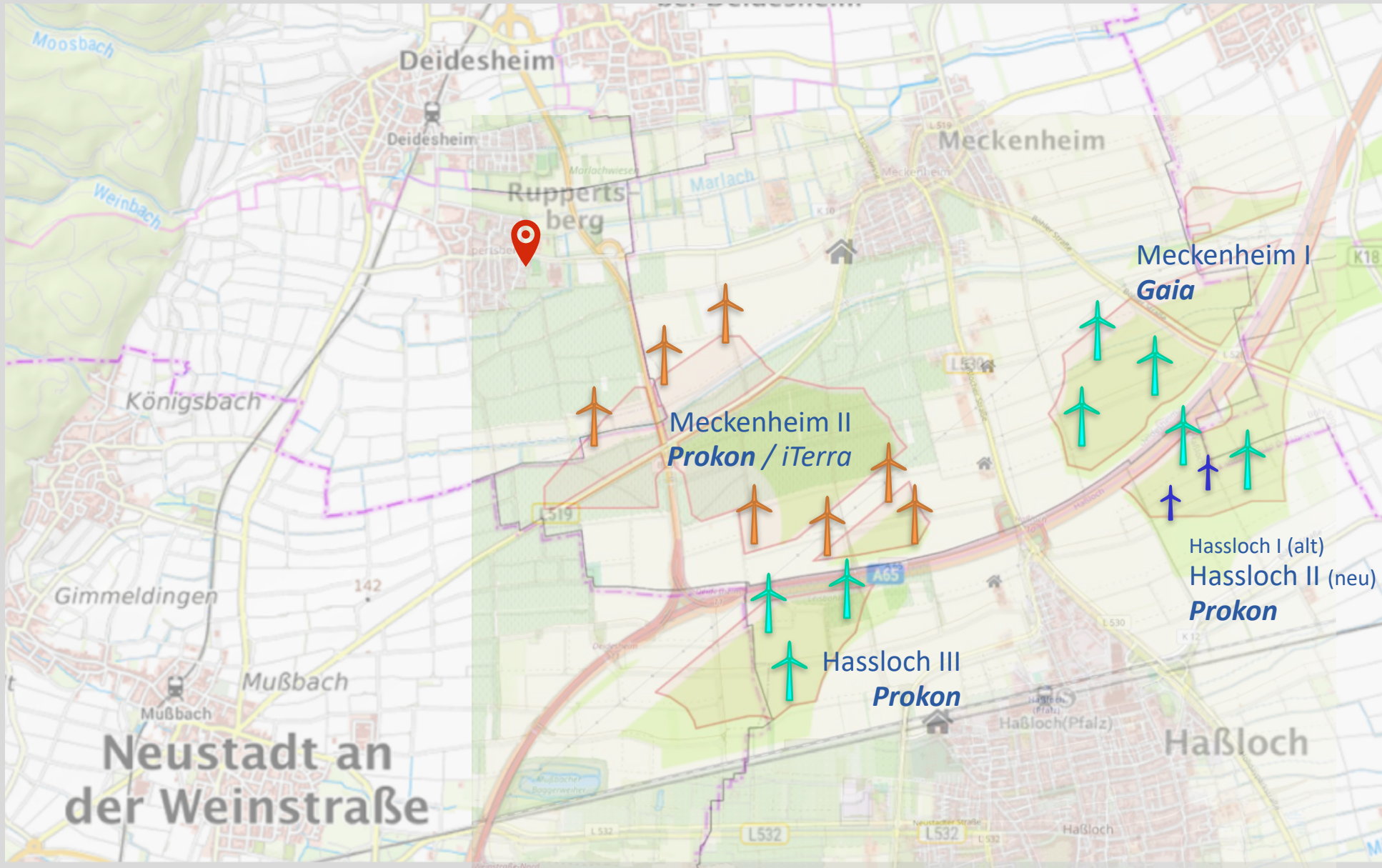
*Das **Referenzertragsmodell** dient dazu, Standorte unterschiedlicher Windhöflichkeit fair zu bewerten und einen gleichmäßigeren Ausbau über verschiedene Regionen zu fördern*

Beide Verfahren werden schon seit Jahren regelmäßig überarbeitet und weiter optimiert.

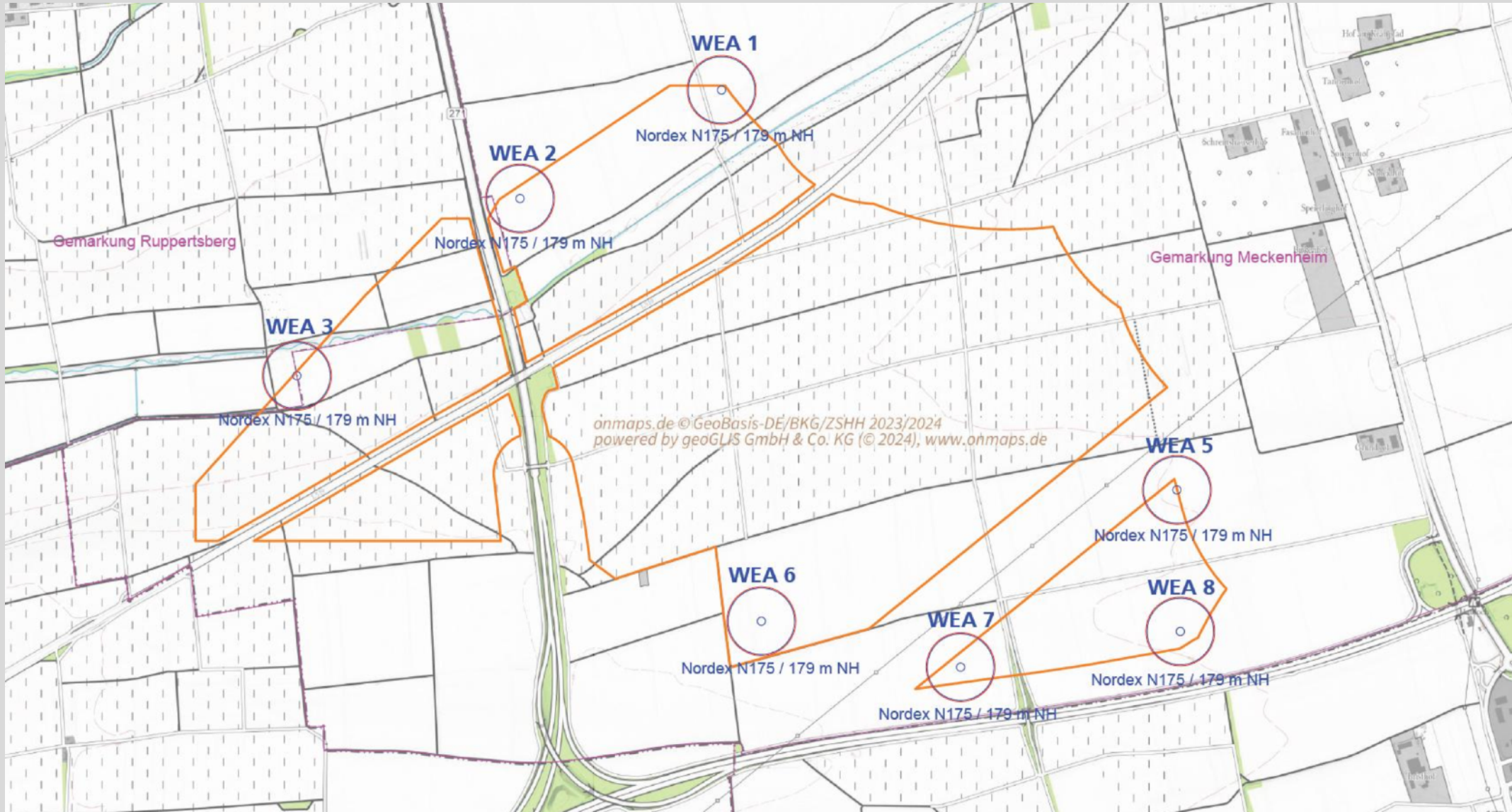
Auch aktuell sind vielfältige Regulierungsansätze zur Änderung dieser Verfahren in Diskussion.

Damit ist auch offen in wieweit diese, dann ggf. geänderten Regelungen, in 3-4 Jahren für die Planung des Windpark Meckenheim ausschlaggebend sind.

Windenergie-Planungen - Meckenheim - Haßloch



Planung Prokon eG. - Windpark Meckenheim II



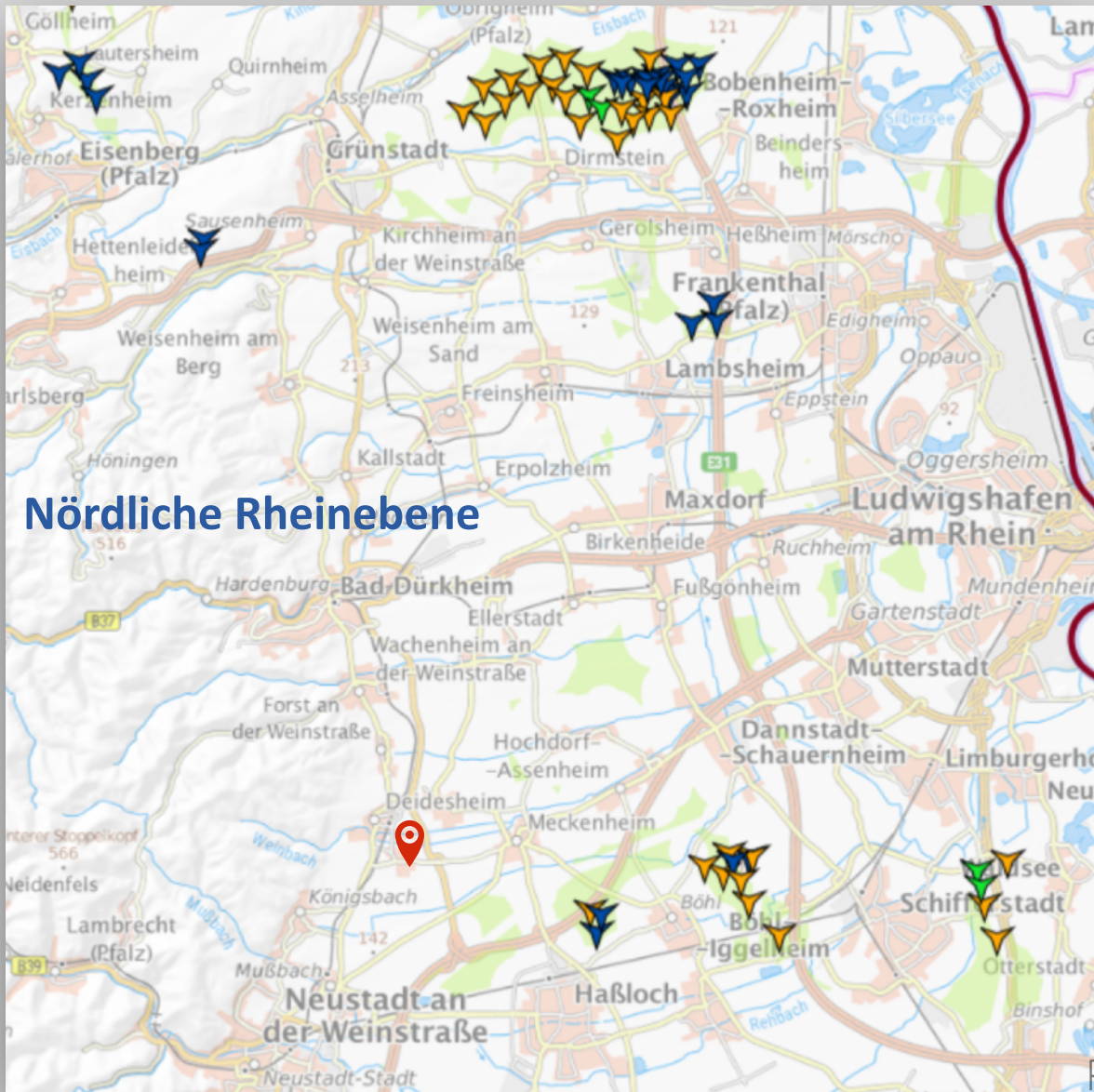
Welche Gründe für die Prokon eG als Partner



Die Prokon eG plant, baut und betreibt ihre eigenen Windparks in Deutschland und Europa

- Alleine in Deutschland betreibt Prokon selbst ca. 60 Windparks mit ca. 350 Windrädern
(iTerra z.B. betreibt bzw. ist beteiligt an 8 Windrädern in Deutschland)
- Kein Weiterverkauf der Anlagen an andere Firmen während der Laufzeit.
(iTerra z.B. ist reiner Projektentwickler. Sie entwickeln, bauen und verkaufen oder übergeben Windparks regelmäßig an Investoren oder Fonds. Wer schlussendlich der Betreiber des Windparks wird, ist im Vorfeld nicht bekannt)
- Die Betriebszeit der Anlagen beträgt regelmäßig 20 Jahre und kann, soweit technisch erlaubt und wirtschaftlich Sinnvoll um weitere 5 - 10 Jahre verlängert werden.
(Von ca. 30.000 Anlagen in Deutschland sind ca. 30% älter als 20 Jahre. Durch Repowering wurden in den letzten Jahren ca. 40% der Altanlagen erneuert und damit weiter betrieben)
- Genossenschaftliche Bürgerbeteiligung schon im Vorfeld der Planung vertraglich fixiert.
(Sowohl am Windpark Haßloch, als auch am Windpark Meckenheim wurde die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung über die bIne bereits vertraglich fixiert. Eine Beteiligung der angrenzenden Ortsgemeinden ist ausdrücklich möglich)

Windenergie-Planungen - Wir sind nicht alleine



... und wer braucht den ganzen Windstrom bei uns ?



... zum Beispiel:

BASF Standort Ludwigshafen:

- **Verbrauch:** ca. 5 TWh - fast 1% des Gesamtstromverbrauchs in Deutschland
- **Erzeugung:** Eigene Kraftwerke, Gas-und-Dampf-Kraftwerke (GuD)
-  **Ziel:** Umstellung der Produktion auf klimafreundliche Technologien
z.B. 54-Megawatt-PEM-Elektrolyseur zur Wasserstoffproduktion, Elektrifizierung der Stream Cracker, etc.



Zentrales Ziel des Standortes sind geringere Energiekosten und die grüne Transformation des Konzerns.



... schon heute Realität in China:

BASF Standort Zhanjiang

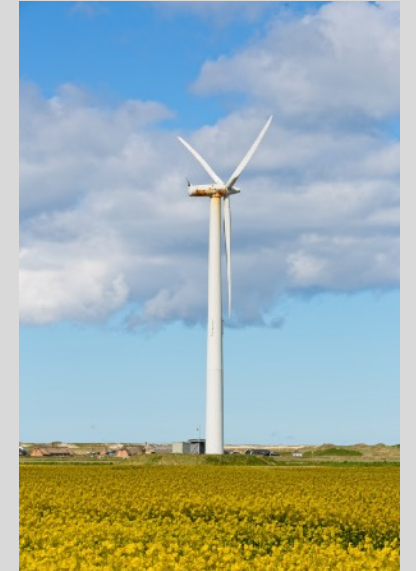
- **100 % Ökostrom** vollständig durch erneuerbare Energien (Wind, Solar), um den CO2-Fußabdruck im Vergleich zu herkömmlichen petrochemischen Standorten um bis zu 50 % zu senken und die günstigsten Standortvorteile mit den geringsten Energiekosten zu generieren.

Ist ein Windpark für die Kommunen attraktiv ? ► JA



Für ein Windrad:

- **§6 EEG Umlage** → 0,2 ct/kWh produzierten Strom, gewichtet für alle Gemeinden im Umkreis von 2,5-km → ca. 15GWh/a → ca. **30.000€/a**
- **Pachteinnahmen für Eigentümer** (Landwirtschaft und/oder Kommunen) → ca. 14-18% des Stromerlöses → ca. **180.000€/a**
- **Gewerbesteuer** für die Kommune → ca. **750.000€**
kumuliert für die Gesamtbetriebszeit von ca. 25 Jahren - ab Jahr 15 -
- Ausgleich für die **Nutzung der Wege und anderer kommunalen Liegenschaften** → Zu verhandelnder Betrag zwischen Gemeinde und Betreibergesellschaft.
- **Beteiligungen** an der Betriebsgesellschaft für Bürger und Kommunen → Beteiligung über die **bIne** mit **20 - 30 % Anteil** am erwirtschafteten Erlös



Ist ein Windpark für die Kommunen attraktiv ? ► JA



Einnahmen der VG - Windpark „*Meckenheim I*“ und „*Meckenheim II*“ 3 + 7 WEA *

- §6 EEG Umlage → ca. 300.000€/a → **6 Mio.€** in **20 Jahren** Betrieb
- Pachteinnahmen → ca. 1,75 Mio.€/a → **35 Mio.€** in **20 Jahren** Betrieb
- Gewerbesteuer → ca. **7,5 Mio.€** in 25 Jahren Gesamtbetriebszeit

Chancen für die Verbandsgemeinde:

- **Windrad auf kommunaler Fläche** → Pacht für die Gemeinde → **Offen**
- Ausgleich für die **Nutzung kommunalen Liegenschaften** → **Offen**
- **Beteiligungen** an den Betriebsgesellschaften → **Offen**
- Eigene **Bürger-Windräder** auf der Fläche → **Offen**



*Jetzt
machen !!*

* Weitere Einnahmen über die WEA auf den Flächen *Hassloch (Ost und West)*

bINe - Beteiligung am Windpark Meckenheim



Bürgerbeteiligungen über die BürgerINenergie eG, kurz bINe

- Die **bINe** beteiligt sich regelmäßig an den Betreibergesellschaften regionaler Windparks und Photovoltaikanlagen.

Sie können an diesen Beteiligungen partizipieren, in dem Sie

- **Ordentliches Mitglied** werden

Mit dem Kauf von mindestens einem Genossenschaftsanteil im Wert von 100€, wünschenswert wären 5 Anteile oder mehr, werden Sie Ordentliches Mitglied der bINe.

- oder **Investierendes Mitglied** werden

Mit dem Kauf von mindestens 100 Genossenschaftsanteilen, werden Sie Investierendes Mitglied bei der bINe.

Dabei genießen sie aktuell die Vorteile unseres **BAFA-Invest-Programm** !

Dieses Programm **erstattet** ab einer Einlage von 10.000€

unter bestimmten Bedingungen **15% der Einlage als steuerfreien Zuschuss!**



Fazit



Aktueller Stand HEUTE im März 2026

- „**Unser Windenergie Vorranggebiet**“ wird voraussichtlich **Ende 2026** bestätigt.
- Firmen **investieren** - alleine auf unserer **Gemarkung** - **über 100 Mio.€** für den Bau und Betrieb von WindEnergieAnlagen
- Nach der Baugenehmigung und erfolgreicher Ausschreibung folgt ein **wirtschaftlicher Betrieb** der Windräder **für 20 Jahre und länger** - **Volumen ca. 50 Mio.€**
- Die **Einnahmen der Kommunen und Pächter** bleiben in der Region und sorgen für **regionale Investitionen**
- Eine **Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger** ist umfänglich durch uns, die **bIne** gesichert und bringt weitere Erträge in die Region

Wir als Bürgerenergiegenossenschaft bIne unterstützen aktiv die Energiewende und diesen Prozess und damit auch die Förderung unserer Region

Fazit



Kommunal nicht beeinflussbar:

- NIMBY - Widerstände und damit **Kritik** an den Prozessen der **Regionalplanung**
- Generelle **Bedenken** über die Bundes- bzw. Landespolitische **Regulierungen des EEG** für „Wind an Land“, im Sinne von **Zweifel** an der **Wirtschaftlichkeit** des Windparks.
- Generelle **Sorgen** über **korrekte Bewertung** von **Grenzwerten** bei der Planung und Ausweisung des Windparks und der **Baugenehmigung** der Windräder und damit Sorgen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen

Die Bürgerinitiative „Meckenheim Windradfrei“ stellt damit durchaus legitime aber kommunal nicht beeinflussbare Themen in den Vordergrund.

Die kommunal positiven Aspekte des Windparks bleiben außen vor ...

Fazit



Was jetzt wirklich wichtig ist:

- Ein **kommunales Konzept** zu den Optionen und Chancen die der Windpark für die VG-Deidesheim ermöglicht → s. Konzept der Endura - Herbst 2024
- Eine **kommunale Beteiligung** am Windpark
 - durch aktive Nutzung kommunaler Flächen
 - durch aktive Moderation und Kooperation mit dem Projektierer bei der Detailplanung

Diese Aufgabe liegt nun eindeutig bei den Mandatsträgern der Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinde, die das Thema Windpark jetzt aktiv aufgreifen müssen !

Die bIne Ortsgruppe VG-Deidesheim unterstützt gerne dabei



bürgerINenergie eG

*Wir gestalten die Energiewende
in der Vorderpfalz*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Wir wünschen Ihnen einen guten und sicheren Nachhauseweg

Andreas Pflug

Ortsgruppe VG-Deidesheim

Mail: andreas.pflug@buergerinenergie.de

bürgerINenergie eG

Heydenreichstr. 8 • 67346 Speyer

<https://buergerINenergie.de>



bürgerINenergie eG

*Wir gestalten die Energiewende
in der Vorderpfalz*